

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland  
Tel.: +49 38558814854 Fax.: +49 3855884585

## Datum der Versendung

## Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 09.03.2021 | Uhrzeit 23:59

## Eröffnungstermin

Datum 10.03.2021 | Uhrzeit 00:00

## Ort

## Raum

Bindefrist endet am 08.04.2021

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**20174-E9-0004 Grundinst. Haus 2 2.BA**

**Hochschule Wismar, Ast.Warnemünde**

Vergabenummer Leistung

**21A0003R Außenanlagen**

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:**

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Erklärung zu §§ 9,10 VgG M-V; Erklärung zum Datenschutz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax +49 3855884585

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- FB 217 COVID-19 bedingte Mehrkosten
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20174-E9-0004</b>	Baumaßnahme: <b>Grundinst. Haus 2 2.BA</b>
Vergabenummer: <b>21A0003R</b>	Leistung: <b>Außenanlagen</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.  
Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.  
Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-  
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss  
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-  
erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-  
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die  
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-  
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-  
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen  
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen  
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
<b>Grundinst. Haus 2 2.BA</b> <b>Hochschule Wismar, Ast.Warnemünde</b>	<b>21A0003R</b>
Leistung	
<b>Außenanlagen</b>	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- 217 COVID-19-bedingte Mehrkosten und Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	21A0003R
---------------	----------

Baumaßnahme

**Grundinst. Haus 2 2.BA****Hochschule Wismar, Ast.Warnemünde**

Leistung

**Außenanlagen****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 07.06.2021**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 09.07.2021**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 **ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:****2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20174-E9-0004</b>	<b>Grundinst. Haus 2 2.BA</b>

**Hochschule Wismar, Ast.Warnemünde**

Vergabenummer	Leistung
<b>21A0003R</b>	<b>Außenanlagen</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

	Vergabenummer	
	21A0003R	
Baumaßnahme <b>Grundinst. Haus 2 2.BA</b> <b>Hochschule Wismar, Ast.Warnemünde</b>		
Leistung <b>Außenanlagen</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**  
**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

**Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen**

**1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
  - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
  - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
  - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
  - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
  - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
  - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

**2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**VORBEMERKUNGEN**

VORBEMERKUNGEN

## Bauvorhaben:

Grundsanierung Haus 2 - 2. Bauabschnitt (BA)  
 - Sanierung der übrigen Gebäudeteile  
 Hochschule Wismar, Fakultät für Ingenieurwissenschaften,  
 Bereich Seefahrt, Richard-Wagner-Straße 31,  
 18119 Rostock Warnemünde

Im "Haus 2", das an der Richard-Wagner-Straße in Warnemünde liegt, sind Unterrichts-, Labor- und Büroräume des Fachbereichs Seefahrt der Hochschule Wismar untergebracht.

"Haus 2" besteht aus drei Gebäudeteilen:  
 dem Turmgebäude, einem fünfgeschossigen Gebäudeteil mit Büro-, Seminar- und Laborräumen, mit einem zweigeschossigen Turmaufbau einem dreigeschossigen, langgestreckten Büro- und Klassentrakt mit einem kleinen, eingeschossigen Anbau auf der Südseite und einem dreigeschossigen Zwischenbau, der die ersten beiden Gebäudeteile miteinander verbindet

Die Gebäude wurden 1961 errichtet. Im ersten Bauabschnitt, 2015 2017, wurden bereits das Turmgebäude sowie der dreigeschossige Verbindungsbau instandgesetzt.

Im jetzt anstehenden 2. Bauabschnitt werden die übrigen Gebäudeteile, also der dreigeschossige Büro- und Klassentrakt, sowie das auf der Südseite angebaute ehemalige Pförtnerhäuschen saniert und an die heutigen Nutzungsanforderungen angepasst.

## Baubeschreibung:

Die instandzusetzenden Gebäude sind in Massivbauweise als Sichtmauerwerksbau errichtet. Die Wände, außen und innen, bestehen aus Ziegelmauerwerk MZ 150 bzw. MZ 100 in MG II, einige nichttragende Innenwände wurden als Leichtbauwände erstellt. Die Geschossdecken sind Hohlkörper-Betondecken (Menzel L - Decken), Stärke 28 mm.

Das 4 % geneigte Pultdach besteht ebenfalls aus Hohlkörper-Betondecken mit Dämmung und Bitumenabdichtung. Der Dachrand krägt ca. 0,50 m über die Fassade hinaus.

Die Gebäude haben eine Gründung aus Betonpfählen mit Fundamentrost.

Das Gebäude ist nach dem ersten Drittel durch eine Gebäudefuge getrennt, die bei allen Arbeiten in zu beachten und zu übernehmen ist. Im Anschußbereich des eingeschossigen Anbaus (Pförtnerhäuschen) an das Haupthaus sind Setzungserscheinungen sichtbar, die allerdings abgeschlossen sein dürften.

Die Gebäude weisen für das Baualter typische Schäden auf und sind in baulicher, bauphysikalischer und technischer Hinsicht stark sanierungsbedürftig.

## Büro-/ Klassentrakt:

Gebäuelänge: 43,70 m  
 Gebäudebreite: 12,99 m  
 Traufhöhe Südostseite ca. 9,80 m  
 Traufhöhe Südwestseite ca. 9,35 m

## Anbau (ehemaliges Pförtnerhaus):

Gebäuelänge: 9,20 m  
 Gebäudebreite: 5,580 m  
 Traufhöhe ca. 3,20 m

## Folgende Arbeiten sind im Einzelnen geplant:

Die Sichtmauerwerksfassaden werden repariert und schonend gereinigt. Die Abdichtung wird erneuert, teilweise Einbringen einer Horizontalsperre.

Das Dach des Büro- und Klassentraktes wird nach Abbruch der bestehenden Dachdämmung / -abdichtung mit 20 cm Mineralwolle neu gedämmt und wieder mit Bitumendachbahnen abgedichtet. Der auskragende Dachrand aus Stahlbeton wird nach erfolgter Betonsanierung auf der Unter- und der Stirnseite gedämmt, verputzt und weiß beschichtet.

Die Fenster auf der Straßenseite wurden vor

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

einigen Jahren bereits durch neue Holzfenster ersetzt und sollen erhalten bleiben.  
Die Fenster auf der Südost- und Südwest-Seite werden erneuert, die Ausführung orientiert sich am Bestand.  
Die Fenster in den Seminarräumen und Laboren erhalten motorisch betriebene Jalousien im Scheibenzwischenraum.  
In den beiden Obergeschossen erhalten die Fenster äußere Absturzsicherungen.  
Fensterbänke außen: Zinkblech  
Fensterbänke innen: Werzalit

Die Innentüren werden komplett erneuert, zusätzlich werden viel Profilrahmentüren mit Brandschutz Eigenschaften im Flurbereich eingesetzt

Die Außenwände müssen, um die Anforderungen des Wärmeschutzes zu erfüllen, gedämmt werden. Da dies auf der Außenseite nicht möglich ist, wird auf der Innenseite der Außenwände ein Wärmedämmputz als Innendämmung eingebracht.

Der Innenputz wird aufgrund des schlechten Zustandes und der großen Unebenheiten komplett abgeschlagen und erneuert.

Das Treppenhaus auf der Südost-Seite ist für die südlich der Brandwand liegenden Räume der notwendige Treppenraum, der erste Fluchtweg.  
Das bestehende Treppengeländer aus Vollholz, das nur ca. 75 cm hoch ist, wird auf 100 cm erhöht.

Der Fußbodenaufbau wird in allen Etagen bis auf die Rohdecken abgebrochen (außer im Treppenhaus), da sich unter dem Estrich PAK-belastete Pappen befinden.

Fußbodenaufbau neu:

Erdgeschoss: Zementestrich auf Wärmedämmung  
1.OG, R 2224 (Hörsaal): Zementestrich auf Trittschalldämmung  
1.+ 2. Obergeschoss: Trockenestrich (außer Raum 2224)

Bodenbelag neu:

Lehräume, Funktionsräume:PVC  
Labore EG, Technikraum:PVC, elektrostatisch ableitfähig  
Büroräume und PC-Pool:Nadelvlies  
Sanitärräume: Fliesen  
Werkstatt, Anbau:Bodenbeschichtung

Das ehemalige Pförtnerhaus auf der Südostseite soll in Zukunft als Fahrradabstellraum genutzt werden.  
Der Raum wird nicht beheizt, lediglich temperiert.  
Auch hier werden die Fenster erneuert. Das Fassadenmauerwerk wird gereinigt und instand gesetzt, ebenso das Betondach.  
Dämmmaßnahmen sind, außer der Erneuerung der Dämmung auf dem Dach, hier nicht geplant. Die Dachuntersicht und die Stirnseiten des Dachüberstands sowie die Stützen werden lediglich weiß gestrichen.

Baustelle/ Baustelleneinrichtung:

Die Baustelle liegt an der Richard-Wagner-Straße, die Zuwegung zum Baustelleneinrichtungsbereich erfolgt über die Zufahrt zum Campusgelände.  
Anschlussmöglichkeiten für Bauwasser und Baustrom sind im Baustellenbereich hergestellt der Bauwasseranschluss liegt außen auf der Norddecke des Gebäudes,  
Baustrom-Unterverteilerkästen gibt es in jeder Etage.  
Die Abrechnung der Verbrauchskosten erfolgt entsprechend der Vertragsbedingungen.  
Darüber hinaus erforderliche Unterverteilungen und Zuleitungen sind Sache des AN und werden nicht gesondert vergütet.  
Ein Sanitärcontainer mit WCs und Waschbecken ist gestellt. Die Sanitärräume der Hochschulgebäude dürfen nicht genutzt werden.

Aufenthaltsbereiche für die eigenen Mitarbeiter und Lagermöglichkeiten für Geräte und Materialien sind durch den AN selbst zu schaffen. Räume im Gebäude können dafür nicht genutzt werden.

Das zu sanierende Gebäude und der südliche Anbau sind während der Baumaßnahme komplett freigezogen.

Der an den Büro- / Klassentrakt angrenzende Verbindungsbau und das Turmgebäude sind während der gesamten Sanierungszeit in Nutzung, dort



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

findet der reguläre Hochschulbetrieb statt. Der Hochschulbetrieb darf durch die Arbeiten nicht gestört werden.  
In Prüfungszeiten, die rechtzeitig vorher mitgeteilt werden, sind lärmintensive Arbeiten während der Stunden, in denen die Prüfungen stattfinden, zu vermeiden.

Der Zugang zum Gebäude erfolgt während der Bauarbeiten ausschließlich über den straßenseitigen Eingang auf der Südostseite, die lichte Öffnungsbreite der Tür beträgt 0,98 m, der Treppenlauf (Abstand zwischen Treppengeländer und Wand) ist 0,95 m breit. Für Arbeiten im Erdgeschoss kann auch der Zugang auf der Südseite neben dem Anbau genutzt werden.

Die Zufahrten und Feuerwehrzufahrten zum Campusgelände (Stichstraße mit Schrankenanlage auf der Südseite des Gebäudes und Zufahrt auf der Nordwestseite des Turmgebäudes) sind während der ständig freizuhalten.

Die Belegung und Nutzung der Baustelleneinrichtungsfläche erfolgt in Abstimmung mit der Bauleitung. Parkmöglichkeiten auf dem Baugrundstück sind beschränkt.

Das Baufeld gilt als ein nicht kampfmittelbelasteter Bereich. Es ist aber nicht auszuschließen, dass Einzelfunde auftreten können. Die Tiefbauarbeiten sind mit entsprechender Vorsicht auszuführen. Werden kampfmittelverdächtige Gegenstände od Munition aufgefunden, ist die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst ggf. auch die Polizei bzw. die Ordnungsbehörde zu benachrichtigen.

Der Auftragnehmer hat sich vor Beginn der Arbeiten mit den Verkehrsverhältnissen auf der Liegenschaft vertraut zu machen.

Vor Angebotsabgabe ist eine Begehung der Baustelle unter Begutachtung der örtlichen Gegebenheiten erforderlich. Terminliche Abstimmungen können mit dem Bauherrn vorgenommen werden. Nachforderungen, die aus Unkenntnis der örtlichen Gegebenheiten resultieren, werden nicht anerkannt!

Angebotsgrundlagen

QUALITÄTSANFORDERUNGEN

Die technischen Angaben dieser Ausschreibung stellen eine qualitative Mindestanforderung dar. Sie sind für die Angebote verbindlich.

BEDENKENANZEIGE

Bedenken gegen die Ausführung - auch einzelner Positionen - sind mit der Angebotsabgabe bekannt zu machen. Spätere Reklamationen schränken weder den Gewährleistungsumfang ein, noch werden sie nach Auftragserteilung kostenverändernd anerkannt.

VOR ANGEBOTSSABGABE IST EINE BEGEHUNG DER BAUSTELLE UNTER BEGUTACHTUNG DER ÖRTLICHEN GEGEBENHEITEN ERFORDERLICH. TERMINLICHE ABSTIMMUNGEN KÖNNEN MIT DEM BAUHERRN VORGENOMMEN WERDEN. NACHFORDERUNGEN, DIE AUS UNKENNTNIS DER ÖRTLICHEN GEGEBENHEITEN RESULTIEREN, WERDEN NICHT ANERKANNT!

**FÜR ALLE NACHFOLGENDEN LEISTUNGSABSCHNITTE**

FÜR ALLE NACHFOLGENDEN LEISTUNGSABSCHNITTE  
DES GESAMTEN LEISTUNGSVERZEICHNISSES

Vorschriften, Empfehlungen, Gutachten  
Für die Ausführung der Leistung gelten neben den  
DIN-Vorschriften, die VOB Teil B und C,  
die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen  
und Richtlinien für  
Straßenbauarbeiten, die EG Baustellenrichtlinie Baustellen-  
verordnung-BaustellV - .  
Sämtliche o.a. Vorschriften, Empfehlungen,  
Gutachten gelten jeweils in der zum  
Zeitpunkt der Angebotsabgabe aktuellen Fassung.  
Nicht beigelegte Unterlagen können beim Planer  
eingesehen werden. Für alle Ausführungen sind die  
allgemein anerkannten Regeln der Technik anzuwenden.

Ausführungsunterlagen  
Ausführungsunterlagen für Nebenangebote,  
Sonderangebote, Sondervorschläge u.ä.  
des Bieters werden, wenn sie vom AG zugelassen sind,  
vom AN erbracht. Der AN erarbeitet die Berechnungen,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Detailplanungen und abrechenbare Leistungspositionen einschl. Benennung ggf. betreffender, zusätzlicher bzw. entfallender Positionen und reicht sie zur Prüfung beim AG ein. Diese Leistungen werden nicht gesondert vergütet und sind in das Angebot einzurechnen.

Vollständigkeitsprüfung / Bestandserkundung  
Vor Abgabe des Angebotes hat sich der AN vor Ort mit dem Objekt hinsichtlich Lage, Größe, Konstruktion, Einbauten etc. vertraut zu machen und preislich zu bewerten. Es ist zu beachten, dass die Maße in den Positionsbeschreibungen nur orientierenden Charakter haben und durch eigene Aufmaße zu ersetzen sind. Zu erkunden sind gleichfalls die Bedingungen zum Aufbau und Betreiben der Baustelleneinrichtung sowie die benötigten Zu- und Abfahrten sowie Lagerflächen. Vor Baubeginn informiert sich der AN über das Vorhandensein und die Lage von Kabeln, Ver- und Entsorgungsleitungen bei den zuständigen Versorgungsträgern. Für Arbeiten in öffentlichen Bereichen beantragt der AN Schachtscheine bei den jeweiligen Versorgungsträgern. Die Einweisung durch die Versorgungsträger vor Ort ist zu dokumentieren und eine Kopie an den AG vor Baubeginn zu übergeben. Die Beschaffung der entsprechenden Lagepläne, das Erkunden des exakten Verlaufs der Versorgungsmedien ist Sache des AN. Eventuell auftretende Schäden aus unterlassener Klärung und Sicherung beseitigt der AN auf seine Kosten. Im Baufeld ist generell mit dem Vorhandensein von Ver- und Entsorgungsleitungen und Kabeln zu rechnen. Das Antreffen des Bestandes wird dem AG durch den AN mitgeteilt. Bei angetroffenen Leitungen ist der Versorgungsträger zu informieren und eine entsprechende Leitungssicherung ist durchzuführen. Die Rohrleitungen sind auf Medienführung zu prüfen und das Ergebnis ist zu dokumentieren. Gleichzeitig ist die Ausschreibung auf Eindeutigkeit und Vollständigkeit zu prüfen. Klärungen und Abstimmungen sind vor der Angebotsabgabe herbeizuführen. Nachträgliche Preisforderungen aus unterlassenen Erkundungen bzw. Abstimmungen werden nicht anerkannt.

#### Vergütung

Das Leistungsverzeichnis dient nicht als Grundlage zur Auslösung von Bestellungen des AN für die Ausführung. Aufmaße werden unmittelbar nach Ausführung der betreffenden Leistung angefertigt und bei der örtlichen Bauleitung zur Prüfung eingereicht. Sämtliche für das Aufmaß erforderliche Messungen werden vom AN und AG gemeinsam vorgenommen. Die hierzu benötigten Geräte und Hilfskräfte werden vom AN unentgeltlich gestellt. Die gemeinsam aufgemessenen Abrechnungsaufmessungen trägt der AN auf und wertet sie aus. Zusätzliche Aufträge werden vor Ausführung schriftlich beauftragt. Bei Kalkulation von Nachtragspositionen wird vom Preisniveau der vereinbarten Preise ausgegangen.

In die Einheitspreise des Angebotes ist grundsätzlich das Liefern, Auf- / Abladen, Lagern, ggf. Zwischentransporte incl. Auf- / Abladen, Montieren / Einbauen und evtl. Umsetzen sowie sämtliche Entsorgungs- und Einleitgebühren einzubeziehen, sofern in einzelnen Positionen nichts Gegenteiliges geschrieben steht. Die Entsorgungsnachweise sind dem Auftraggeber zu übergeben. Der AN liefert nur ungebrauchte Stoffe und baut sie ein, sofern in einzelnen Positionen nichts Gegenteiliges geschrieben ist.

#### Umweltschutz

Der AN setzt solche Verfahren und Technologien ein, die den Umweltschutzbestimmungen entsprechen und Verschmutzungen von Böden und Gewässern vermeiden. Insbesondere sind das Wasserhaushaltsgesetz, das Wassergesetz des Landes und das Abfallgesetz zu beachten. Das gilt auch, wenn bei Sondervorschlägen des Bieters von den zur Genehmigung eingereichten planerischen Unterlagen abgewichen wird. Auf Verlangen werden die Veränderungen durch den AN erneut zur Genehmigung eingereicht. Verunreinigungen von Boden und Grundwasser durch Arbeitsverfahren, Arbeitstechnik, Arbeits- und Transportmittel

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sind zu vermeiden.

Witterungsbedingte Ausfälle

Die Baustelle unterliegt witterungsbedingten Einwirkungen. Die normalen, der Jahreszeit entsprechenden Auswirkungen dieser Einflüsse wie Niederschläge, Nebel, Wind, Frost und Schnee sind, soweit diese max. den 20-jährigen Spitzenwerten entsprechen, im Bauzeitenplan einzurechnen und der Kalkulation zugrunde zu legen.

Diese Behinderungen geben dem Auftragnehmer keinen Anspruch auf gesonderte Vergütung bzw. Bauzeitverlängerung. Mit solchen Ereignissen hat der Auftragnehmer bei der Art der ausgeschriebenen Arbeiten zu rechnen und entsprechend das volle und das ungeteilte Risiko für alle Einrichtungen, Maschinen, Geräte und Material zu tragen. Eine Ausnahme bilden lediglich außergewöhnliche Witterungseinflüsse, die als "Höhere Gewalt" nach den Regeln der Bauberufsgenossenschaft einzustufen sind. Treten Schäden oder Verluste ein, für deren Beseitigung oder Ersatz eine besondere Vergütung beansprucht wird, so ist innerhalb von 24 Stunden nach Schadenseintritt schriftlich Mitteilung zu machen. In jedem Fall ist eine ordnungsgemäße vorherige Sicherung des Bauwerks, Bauwerksteils, der Maschinen und Geräte und des Materials nachzuweisen. Für Schäden oder Verluste an Maschinen, Geräten oder Material übernimmt der Auftraggeber generell keine Haftung.

Reinigungen

Öffentliche Verkehrsflächen, Abläufe u.a. öffentliche und angrenzende betroffene private Anlagen sind in regelmäßigen Abständen in Absprache mit dem Auftraggeber (AG) während der Bauzeit zu reinigen und in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.

Das Einrichten der Baustelle ist in die Einheitspreise einzukalkulieren:

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren sind in die Einheitspreise der betreffenden Teilleistungen mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen etc. sind nicht vorhanden und müssen, soweit erforderlich, vom AN selbst antransportiert, aufgebaut, errichtet, unterhalten und wieder abtransportiert werden.

Strom- und Wasseranschluss sind auf der Baustelle vorhanden und können vom AN genutzt werden, die Abrechnung erfolgt entsprechend der Vertragsbedingungen.

## 1 AUSSENANLAGEN / PFLASTERARBEITEN

### 1.1 VORBEREITENDE ARBEITEN, ABRUCHARBEITEN

#### 1.1.10 Beräumen des Außenbereichs, Bauschutt

Beräumen der Fläche Außenbereich von dort lagerndem Bauschutt: Betonteile, Betonreste, Mauerwerksreste und sonstige Bauabfälle etc. aufnehmen, aufladen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen, einschl. Deponiegebühr. Dem Auftraggeber ist der Entsorgungsnachweis vorzulegen.

Die Baustelleneinrichtungsfläche, Baustraße und Parkflächen (Betonrecycling auf Vlies), wird vor Beginn der Außenanlagenarbeiten zurückgebaut.

30,000 m3

#### 1.1.20 Beräumen des Außenbereichs, Erdreich

Beräumen der Fläche Außenbereich von dort lagerndem Erdreich, das zur Herstellung der Baustelleneinrichtungsfläche abgeschoben wurde,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.30	120,000	m3		
		<b>Schutz für Baumstamm herstellen, U bis 80 cm</b>		
		Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und für die Zeit der Arbeiten unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren, kokosummantelt. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Stammumfang bis 80 cm		
1.1.40	2,000	St		
		<b>Schutz für Baumstamm herstellen, U bis 120 cm</b>		
		Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und für die Zeit der Arbeiten unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren, kokosummantelt. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Stammumfang bis 120 cm		
1.1.50	1,000	St		
		<b>Aufnehmen Betonpflasterung, Zuwegung</b>		
		Gehwegpflasterung aus kleinformatischen Beton-Pflastersteinen, ausbauen und zur Wiederverwendung auf Paletten im Baustellenbereich lagern, Transportweg bis 25 m.  Formate: vorrangig Wellenverbundpflaster ca. 12 x 24 x 8 cm in einigen Bereichen auch andere Formate  Ausführungsort: Südostseite (bei Campuszufahrt)		
1.1.60	42,000	m2		
		<b>Entsorgung Betonpflaster, Zuwegung</b>		
		Abtransport und Entsorgung des vor beschriebenen Betonpflasters, das geschädigt ist und nicht wieder verwendet werden kann. Das Abbruchmaterial geht in das Eigentum des AN über einschl. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und Deponiegebühr. Dem Auftraggeber ist der Entsorgungsnachweis vorzulegen.		
1.1.70	3,000	m3		
		<b>Abbruch und Entsorgung Bordsteine</b>		
		Bordsteine aus Beton, Breite bis 15 cm, Höhe bis 30 cm ausbauen und Fundament aus Beton abbrechen. Das Abbruchmaterial geht in das Eigentum des AN über einschl. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und Deponiegebühr. Dem Auftraggeber ist der Entsorgungsnachweis vorzulegen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.80	59,000	m		
<p><b>Oberboden abtragen, entsorgen</b>                      Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen.                      Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm.                      Oberboden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.                      Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.</p>				
1.1.90	110,000	m3		
<p><b>Bodenaushub mit Abfuhr</b>                      Bodenaushub in verschiedenen Stärken, Boden profilgerecht lösen, laden incl. Abtransport und Entsorgung, Grobplanum herstellen.</p> <p>Aushubtiefe: im Mittel 30 cm                      Bodenklasse: 3                      Einbauort: Zuwegung</p>				
1.1.100	59,400	m3		
<p><b>Abbruch Bodenhindernisse im Zuge von Erdarbeiten</b>                      Bodenhindernisse im Erdreich, wie Mauerwerk oder Betonreste, Steine etc. bergen und entsorgen.                      Das Abbruchmaterial geht in das Eigentum des AN über einschl. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und Deponiegebühr.                      Dem Auftraggeber ist der Entsorgungsnachweis vorzulegen.</p>				
1.1.110	2,000	m3		
<p><b>Abtragen Trag- und Frostschuttschicht, Entsorgung</b>                      Abtragen und Entsorgen der Trag- und Frostschuttschicht, im Mittel 0,30 m stark.                      Das Abbruchmaterial geht in das Eigentum des AN über einschl. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und Deponiegebühr.                      Dem Auftraggeber ist der Entsorgungsnachweis vorzulegen.</p> <p>Ausführungsort: nach Angabe</p>				
1.1.120	32,000	m³		
<p><b>Fahnenmast richten</b>                      Im Gelände bereits stehenden, aber schiefen Fahnenmast richten und Betonfundament verstärken, um die Stabilität wieder herzustellen (siehe Fotodokumentation).</p>				
1.1.130	1,000	St		
<p><b>Schild Studentenclub wieder einsetzen</b>                      Das während der Bauphase lose gewordenen Schild für den Studentenclub, beleuchtet, in Abstimmung mit Elektriker wieder standfeste einbauen, das Schild muss wieder senkrecht eingesetzt und die Fundament verstärkt werden.                      Abmessungen Schild ca. B/H T: 1,10 x 1,20 x 0,4 m mit zwei Füßen</p>				
1.1.140	1,000	St		
<p><b>Nachverdichten Boden</b>                      Nachverdichten der vor den Hauswänden liegenden verfüllten Bereiche als Vorbereitung für Außenanlagenarbeiten.</p>				
	64,000	m2		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2		<b>AUSHUB, TRAGSCHICHTE</b>		
1.2.10		<p><b>Baugrubenverfüllung, Füllsand</b></p> <p>Schichtweises, profilgerechtes Verfüllen des in vorgehender Position beschriebenen Arbeitsraums mit vom AN zu liefernden Stoffen, einschl. lagenweises Verdichten, der Verdichtungsgrad ist ggf. nachzuweisen. Verdichtung: einfache Dpr <sup>3</sup> 98% Arbeiten sind abschnittsweise auszuführen.</p> <p>Füllsand als gemischtkörniger Boden der Frostempfindlichkeitsklasse F 2, mit einen Kornanteil &lt;0,06 mm von 5-15 Gew. % Einbauhöhe bis ca. 80 cm</p> <p>Einbauort: nicht ausreichend verfüllte Baugrube vor Südgiebel und diverse andere kleinere Bereiche</p>		
	5,000	m3		
1.2.20		<p><b>Boden verdichten, Planum herstellen</b></p> <p>Boden verdichten, Untergrund = Auftragsbereiche für die neuen Gehweg- Nutz, und Parkflächen und Planum herstellen, max. Abweichung von der Sollhöhe +2/-2 cm. Verformungsmodul = 45 MPa/m2 Planum für Gehwegflächen und Parkfläche.</p>		
	160,000	m2		
1.2.30		<p><b>Frostschuttschicht herstellen</b></p> <p>Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk0,3. Baustoffgemisch 0/32. Verdichtungsgrad DPr mindestens 100 v.H. und Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 100 MN/m2. Einbaudicke nach Unterlagen des AG. Baustoffgemisch 'mit mind. 40% Kornanteil &gt;2mm (Bodengruppe GW/GI) Baustoffgemisch aus natürlichen, gebrochenen Gesteinskörnungen Einbaudicke 10 cm Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.</p>		
	134,000	m2		
1.2.40		<p><b>Schottertragschicht herstellen. 10 cm</b></p> <p>Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk0,3. Baustoffgemisch 0/45. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mindestens 120 MPa/m2 Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen</p> <p>Schottertragschicht auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten. Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssigem Baustoff wird nicht gesondert vergütet. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindestens 120 MN/m2. Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 2 cm in Längs- und Querrichtung.</p> <p>Einbaudicke:10 cm</p>		
	96,000	m2		
1.2.50		<p><b>Schottertragschicht herstellen. 20 cm</b></p> <p>Schottertragschicht herstellen. wie vorhergehende Position, aber:</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Höhe der Tragschicht 20 cm		
1.2.60	40,000	m2	_____	_____
		<b>Erschwernis durch Einbauten beim Profilieren</b>		
		Zulage für Erschwernis durch Einbauten beim Profilieren der Unterlage.		
		Einbauten Schächte, Pfeiler, Rohre etc.		
	5,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3		<b>BORDSTEINE, PFLASTERUNG, TRAUFSSTREIFEN</b>		
1.3.10		<b>Bordsteine aus Beton setzen, Einfassungsstein</b> Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein = Einfassungssteine 50 x 250 = Einfassungssteine 50 x 250  Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Gerader Stein. Rückenstütze 'aus Beton C 12/15 bis 5 cm unter OF Bordstein, cm breit herstellen' Fundamentbeton 'aus Beton C12/15, 10 bis 14 cm dick, herstellen. Die erforderliche Materiallieferungen, Erd-, Planums- und Verdichtungsarbeiten sowie Anpassungsschnitte sind in dieser Position mit einzukalkulieren.		
1.3.20	124,000	m		
		<b>Bordsteine aus Beton setzen. Tiefbord</b> Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein TB 100 x 250. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Gerader Stein. Rückenstütze 'aus Beton C12/15 bis 10 cm unter Oberkante Bordstein, 15 cm breit, geschalt herstellen' Fundamentbeton 'aus Beton C12/15, 20 bis 24 cm dick, herstellen. Die erforderliche Materiallieferungen, Erd-, Planums- und Verdichtungsarbeiten sowie Anpassungsschnitte sind in dieser Position mit einzukalkulieren. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen. Schneidarbeiten und anpassen an den Bestand ist einzukalkulieren.		
1.3.30	26,000	m		
		<b>Betonsteinpflasterdecke herstellen, Parkfläche, incl. Steine</b> Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton herstellen, Ausführung für Parkfläche vor Hausmeisterwerkstatt nach Angaben AG, Verbundpflastersteine nach DIN 1338 liefern, Wellenverbundpflastersteine 120/240/80 mm (analog Bestand), Betongrau, Frost- und Tausalzbeständigkeit 3 - Qualität DI, Abriebwiderstandsklasse 4 ' Mit Fase, mit Vorsatzbeton. Bettung = 4 cm, Körnung 0/4 mm, Brechsand-Splitt-Gemisch (im verdichteten Zustand). Fuge = 0/4 mm (Edelbrechsand-Splitt-Gemisch) Steine 'im Ellenbogenverband verlegen Fläche höhengerecht mit Flachrüttler geschützt abrütteln. Anforderung des Einbauens nach ZTV P-StB 2009 sowie DIN 18318.		
1.3.40	36,000	m2		
		<b>Betonsteinpflasterdecke herstellen, Zuwegung, incl. Steine</b> Betonsteinpflasterdecke herstellen, wie in vorhergehender Position beschrieben, aber bei Gehwegen und Nebenflächen.		
1.3.50	48,000	m2		
		<b>Betonsteinpflasterdecke herstellen, Zuwegung, ohne Steine</b> Betonsteinpflasterdecke herstellen, wie in vorhergehender Position beschrieben, aber bei Gehwegen und Nebenflächen,		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		aber ohne Steinlieferung, die vorhandenen, ausgebauten und seitlich gelagerten sollen wiederverwendet werden.		
1.3.60	28,000	m2		
		<b>Betonsteinpflasterdecke herstellen, Nebenflächen Weg</b>		
		Betonsteinpflasterdecke herstellen, wie in vorhergehender Position beschrieben, bei Gehwegen und Nebenflächen. aber mit Betonplatten 500 x 500 x ca. 60 mm, betongrau		
1.3.70	60,000	m2		
		<b>Wellenverbundpflaster reparieren</b>		
		Durch den Baubetrieb beschädigte Pflasterflächen wieder begradigen und eben verlegen, Aufnahmen von Pflasterbereichen, Instandsetzen des Unterbaus und Neuverlegung der Pflastersteine, incl. Bettungsmaterial = Brechsand-Splitt-Gemisch und Fugenmaterial = Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5, Steine Bestand.		
		Pflaster: Wellenverbundpflaster, Steine ca. 12 x 24 x 8 cm		
1.3.80	42,000	m2		
		<b>Pflastersteine zuarbeiten</b>		
		Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten, wie Entwässerungsrinnen zuarbeiten, Pfeiler etc. behauen oder schneiden. Das Zuarbeiten, Behauen oder Schneiden der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten sind hier enthalten Art = Pflastersteine aus Beton, Dicke bis 8 cm.		
1.3.90	65,000	m		
		<b>Zulagern für Pflasterung schräger Flächen</b>		
		Zulage für die Pflasterung einer schrägen Fläche zur Herstellung einer Rampe mit einem Höhenunterschied von ca. 50 cm, als Zuwegung zur Hausmeisterwerkstatt. Breite: ca. 1,40 m Länge: ca. 2,00 m		
1.3.100	2,800	m2		
		<b>Traufstreifen herstellen</b>		
		Traufstreifen aus Kies an Außenkante Gebäude herstellen inkl. Vlieseinlage, Einfassung mit Kantenstein aus Beton, Einfassungssteine 50 x 250, Breite Traufstreifen= 0,4 m Tiefe Traufstreifen 15 cm Kies mit einer Körnung 16-32 mm Bettung= 4 cm, Körnung 0/4 mm, Brechsand-Splitt-Gemisch  (im verdichteten Zustand).  Achtung: Vorsicht bei Erdarbeiten vor Gebäudewand, dort ist zum Schutz der Abdichtung Noppenbahnen mit Befestigungsschiene eingebaut.		
	112,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	<b>PALISADEN</b>			
1.4.10		<b>Betonpalisaden, h = 40 cm, liefern und einbauen</b>		
		Liefern und Einbauen von Rechteck-Palisaden aus Beton zur beidseitigen seitlichen Begrenzung der Rampe und des tiefer liegenden Bereichs vor dem Eingang zur Hausmeisterwerkstatt, incl. aller Ergänzungsbauteile, Beton, Schnittarbeiten, Anschlüsse und Aushub des Fundamentgrabens und seitliche Lagerung, späterer Wiedereinbau als Füllmaterial. Palisaden auf Betonfundament d=10 cm, C12/15 mit Stützbeton C12/15 beidseitig bis in 1/3 H, abgeschrägt auf 45°, b=10 cm versetzen. Rückseitige Abdeckung mit Dachpappe bis in OK Flächenbefestigung. Verfüllung bis 20 cm unter UK Palisade mit Frostschutzmaterial, ggf. Anordnung einer Drainageleitung bei Anordnung durch die Bauleitung.  Achtung: Der Bereich der Rampe wird unterirdisch von einem Betonkanal gequert, in dem sich Leitungen befinden. Dieser Kanal kann nicht entfernt werden. Die Palisaden sind hier unten einzukürzen, können aber mit Beton auf dem Kanal versetzt werden.  Farbe: grau  Länge x Breite x Höhe 165 x 120 x 400 mm  Angebotenes Fabrikat: .....		
	6,000	St		
1.4.20		<b>Betonpalisaden, h = 60 cm, liefern und einbauen</b>		
		Liefern und Einbauen von Rechteck-Palisaden wie zuvor beschrieben, aber:  Höhe:600 mm		
	8,000	St		
1.4.30		<b>Betonpalisaden, h = 80 cm, liefern und einbauen</b>		
		Liefern und Einbauen von Rechteck-Palisaden wie zuvor beschrieben, aber:  Höhe:800 mm		
	8,000	St		
1.4.40		<b>Betonpalisaden, h = 100 cm, liefern und einbauen</b>		
		Liefern und Einbauen von Rechteck-Palisaden wie zuvor beschrieben, aber:  Höhe:1.000 mm		
	18,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	<b>ENTWÄSSERUNGSRINNEN</b>			
1.5.10	<b>Entwässerungsrinne, DN 100</b>			
	Lieferung und fachgerechte Montage einer Entwässerungsrinne DN 100 in V-Form mit Abdeckung Längsstabrost aus Edelstahl nach Auswahl, einschl. Streifenfundament ca. 30x10 cm C12/15 als Unterbau über die gesamte Länge, aller Zubehör- und Kleinteile, einschl. 1-mal Auslauf in Kiesbett und Anschluss an die Entwässerungsleitung herstellen.  Länge: 1,0 m Einbauort: vor Hausmeisterwerkstatt und vor Tür Anbau			
	2,000	St	_____	_____
1.5.20	<b>Einlaufkasten, DN 100</b>			
	Lieferung und fachgerechte Montage des Einlaufkastens passend zur vor genannten Entwässerungsrinne mit Abdeckung Längsstabrost aus Edelstahl nach Auswahl, einschl. Schlammeiner, Streifenfundament ca. 30x10 cm C12/15 als Unterbau über die gesamte Länge, aller Zubehör- und Kleinteile, einschl. Anschluss an vorhandene Regenwasserleitung KG DN 100 l = ca. 2,5 m.  Angebotenes Fabrikat: <u>.....</u>			
	2,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	<b>ERDARBEITEN LANDSCHAFTSBAU</b>			
1.6.10	<b>Vegetationsfläche vorbereiten Kreuzw.fräsen 10 cm tief</b>			
	Vegetationsfläche mit einer Neigung flacher als 1 : 4, zur Ansaat, zur Bepflanzung oder landwirtschaftlichen Nutzung vorbereiten. Boden lockern, Rand- und Restflächen ggf. von Hand bearbeiten. Ggf. anfallenden Abfall ablesen. Abfall entsorgen. Entsorgen wird gesondert vergütet. Boden kreuzweise fräsen. Lockerungstiefe = ca. 10 cm.			
	1.205,000	m2		
1.6.20	<b>Oberboden liefern und andecken Grünflächen 30 cm auftragen</b>			
	Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Material = gesiebt, frei von Steinen und Unkräutern. Andeckung auf Grünflächen. Dicke der Andeckung 30 cm, sehr eben einbringen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	1.205,000	m2		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	<b>RASEN</b>			
1.7.10	<b>Rasenansaat herstellen</b>			
	Rasenansaat herstellen, Saatgut ohne Entmischung ausbringen und einarbeiten. Anfallenden Abfall ablesen. Ggf. vorwüchsige Kräuter ausmähen. Abfall und Mähgut entsorgen. Ansaat auf Fläche mit einer Neigung flacher als 1 : 4. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge 20 g/m2. Saatgut für "Landschaftsrasen Standard ohne Kräuter" nach RSM 7.1.1. Wasser auf Vegetationsfläche gießen.			
	1.205,000	m2	_____	_____
1.7.20	<b>Rasen mähen 1. Pflegegang</b>			
	Rasen mähen, erster Pflegegang nach 4 Wochen. Mähgut aufnehmen und entsorgen. Nachsäen.			
	1.205,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.8 **STUNDENLOHNARBEITEN**

Im Stundenlohn sind Arbeiten nur auf besondere Anordnung des Auftraggebers auszuführen.

Die Vergütung erfolgt nach entsprechenden Ziffern der zusätzlichen Vertragsbedingungen.

Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Lohnkosten, anteilige Gemeinkosten einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrkosten, Wegegelder u. ä.) enthalten sind, unabhängig von der Anzahl der zu leistenden Stunden.

Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit ist nicht einzubeziehen.

1.8.10 **Verrechnungssatz, Bauvorarbeiter**

Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweise zur Ausführung kommen.  
Bauvorarbeiter (Berufsgruppe II)

2,000 h

1.8.20 **Verrechnungssatz, Baufacharbeiter**

Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweise zur Ausführung kommen.  
Baufacharbeiter (Berufsgruppe III)

2,000 h

1.8.30 **Verrechnungssatz, Helfer**

Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweise zur Ausführung kommen.  
Hilfskraft (Berufsgruppe VI)

2,000 h

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

1		AUSSENANLAGEN / PFLASTERARBEITEN		
1.1		VORBEREITENDE ARBEITEN, ABBRUCHARBEITEN		
1.2		AUSHUB, TRAGSCHICHTE		
1.3		BORDSTEINE, PFLASTERUNG, TRAUFSSTREIFEN		
1.4		PALISADEN		
1.5		ENTWÄSSERUNGSRINNEN		
1.6		ERDARBEITEN LANDSCHAFTSBAU		
1.7		RASEN		
1.8		STUNDENLOHNARBEITEN		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20174-E9-0004**Vergabenummer **21A0003R**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Grundinst. Haus 2 2.BA****Hochschule Wismar, Ast.Warnemünde**

Leistung

**Außenanlagen**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.



**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>21A0003R</b>	
Baumaßnahme <b>Grundinst. Haus 2 2.BA</b> <b>Hochschule Wismar, Ast.Warnemünde</b>		
Leistung <b>Außenanlagen</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20174-E9-0004</b>	<b>Grundinst. Haus 2 2.BA</b>
	<b>Hochschule Wismar, Ast.Warnemünde</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>21A0003R</b>	<b>Außenanlagen</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0003R	
Baumaßnahme <b>Grundinst. Haus 2 2.BA</b> <b>Hochschule Wismar, Ast.Warnemünde</b>		
Leistung <b>Außenanlagen</b>		

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar\*